

18plus und dann? Übergänge und Grenzen zwischen den Hilfen

Evangelische Jugendhilfe Schweicheln: Modellprojekt »Heimathafen – Careleaver*innen einen Ankerpunkt bieten«

1. Kurzbeschreibung
2. Zielgruppe und Ziele
3. Methoden
4. Kooperationen/Unterstützungssysteme
5. Rechtliche Grundlage/Finanzierung
6. Mitarbeiter/-innenprofil
7. Herausforderungen/Erfolge/Evaluation



1. Kurzbeschreibung

In dem dialogischen Praxisentwicklungsprojekt Heimathafen werden in enger Zusammenarbeit zwischen der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln, jungen Menschen, die in stationären Hilfen der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln leben beziehungsweise gelebt haben, Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe sowie dem Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim neue Modelle der Übergangsgestaltung auf unterschiedlichen Strukturebenen entwickelt, erprobt und systematisch in mögliche Finanzierungsmodelle überführt. Bei der Entwicklung und Erprobung neuer Modelle der Übergangsgestaltung wirken Careleaver zentral mit.

2. Zielgruppe und Ziele

Das Projekt richtet sich sowohl an junge Erwachsene, die in unterschiedlichen Hilfen der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln leben wie auch Careleaver. Während die strukturellen Barrieren von Careleavern in der Forschung mittlerweile identifiziert sind, bleiben die Interventionsstrategien der Übergangsgestaltung bislang noch weitgehend unsystematisch. In diesem Projekt wird gemeinsam mit den jungen Menschen zunächst eine Bedarfsanalyse vorgenommen, die dann in konkrete Maßnahmen überführt wird. Hierzu werden kontinuierlich über den gesamten Projektzeitraum Beteiligungs-Workshops durchgeführt. In einem abgestimmten Konzept werden vor Ort diese Maßnahmen implementiert und erprobt. Vertreter/-innen der öffentlichen und freien Jugendhilfe, aus Verbänden und der Wissenschaft wirken in regelmäßigen Workshops mit. Nach einer Evaluation wird das Konzept überarbeitet und es werden mögliche Finanzierungsmodelle sondiert. Die Erfahrungen werden dann in NRW und auf Bundesebene publiziert und mit der Fachöffentlichkeit diskutiert.

3. Methoden

Das Projekt verbindet unterschiedliche Methoden der partizipativen Prozessentwicklung wie auch partizipativer Forschung.

Als Heuristik des Projektes wird sich an dem Modell der Lebensbewältigung orientiert. Leaving Care wird nicht als eine persönliche Herausforderung von jungen Menschen begriffen, sondern als organisationale wie auch sozialpolitische Aufgabe.

Die Ziele des Projektes lassen sich vor allem im Hinblick auf individuelle wie strukturelle Bewältigungslagen beschreiben.

Individuelle Lebenslage von Careleavern	Relationale beziehungsweise intermediäre Ebene	Sozialpolitische Ebene
Stabiler Selbstwert	Zum Beispiel durch die Begleitung von pädagogischen Fachkräften oder Pflegeeltern	Gestaltung von regionalen Jugendhilfestrukturen
Soziale Anerkennung	Zum Beispiel durch die Schule/Ausbildung; Peers	Peer Support und Selbstorganisation
Selbstwirksamkeit	Im Bereich Familie innerhalb des sozialräumlichen Umfeldes	Gemeinwesen/Zivilgesellschaft

Ziel ist eine beteiligungs- und prozessorientierte Projektgestaltung, die eine nachhaltige Grundlage für das zukünftige pädagogische Handeln und die strukturelle und konzeptionelle Verankerung der Übergangsbegleitung bieten soll.

Auf der Ebene der Adressatinnen und Adressaten wird eine Stabilisierung der Biografien der jungen Menschen und damit die Reduzierung von prekären Verläufen nach Hilfebeendigung und die strukturelle Verbesserung der materiellen wie sozialen Bedingungen in den regionalen Jugendhilfestrukturen angestrebt. Das Konzept hat auch das Ziel, den Aufbau regionaler Selbsthilfestrukturen von Careleavern zu integrieren, um so eine nachhaltige Beteiligung von Careleavern zu ermöglichen.

4. Kooperationen/Unterstützungssysteme

Die Evangelische Jugendhilfe Schweicheln ist eine moderne, dezentral arbeitende, diakonische Einrichtung der Jugendhilfe und Jugendberufshilfe im Kreis Herford (NRW). Als Teil des Diakonieverbundes Schweicheln e.V. entwickelt und ermöglicht sie seit 125 Jahren vielfältige pädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien. Getreu dem Motto »Zusammen geht mehr!« ist der Einrichtung die Beteiligung in den pädagogischen Angeboten besonders

wichtig. So haben sie sich 2002 und 2006 in dem Modellprojekt »Erziehung braucht eine Kultur der Partizipation« intensiv mit der Thematik als Praxisentwicklungsprojekt beschäftigt. Das Modellprojekt wurde unter anderem von der Stiftung Jugendmarke gefördert und wissenschaftlich durch die FH Münster, Prof. Dr. Peter Hansbauer, begleitet. Gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern setzt sich die Evangelische Jugendhilfe Schweicheln für gute Entwicklungsbedingungen und eine lebenswerte Zukunft von Kindern und Jugendlichen ein. In der Einrichtung sind rund 500 Mitarbeitende beschäftigt. Zusammen mit (zukünftigen) Careleavern der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln wird das Konzept erarbeitet und erprobt: aktuell werden rund 50 Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren in Wohngruppen, 15 in Pflegefamilien und 45 junge Erwachsene im HzE-Betreuten Wohnen betreut.

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das **Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Universität Hildesheim**. Hier gibt es vielfältige Forschungstätigkeiten im Feld der Erziehungshilfen (§§ 27ff. des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, SGB VIII), insbesondere im Themenfeld Leaving Care. In den Projekten stehen unterschiedliche Hilfearten, wie die Pflegekinderhilfe oder die Heimerziehung, aber auch übergreifende Themen, wie beispielsweise Schutzkonzepte in Hilfesettings oder die Übergangsforschung im Fokus. Das Institut für Sozial- und Organisationspädagogik hat das Thema Leaving Care im deutschsprachigen Raum mit etabliert und die Fachpraxis sensibilisiert. In nationalen und internationalen Netzwerken sind Vertreter/-innen des Instituts wichtige Akteure geworden. Das Institut hat sich hier in den vergangenen Jahren zu diesem Thema klar positioniert und Forschungsbeiträge mit einem Schwerpunkt auf partizipative Forschung vorgelegt.

5. Rechtliche Grundlagen/Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt durch eine dreijährige Förderung der **Stiftung Wohlfahrtspflege NRW** und ergänzende Eigenmittel.

Es ist zu hoffen, dass mit der angekündigten SGB-VIII-Reform verbindliche rechtliche Grundlagen zum Thema *Leaving Care* beschlossen werden.

6. Mitarbeiter/-innenprofil

Im Modellprojekt *Heimathafen* arbeiten in der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln fünf pädagogische Mitarbeiter/-innen auf insgesamt zwei Stellen. Vier Mitarbeiter/-innen sind zusätzlich in unterschiedlichen Wohngruppen der Einrichtung oder als Pflegefamilie tätig. In der wissenschaftlichen Begleitung arbeiten erfahrene Careleaver-Forscherinnen und -Forscher aus dem Institut für Sozial- und Organisationspädagogik mit.

7. Herausforderungen/Erfolge/Evaluation

Da das Projekt erst im April 2020 gestartet ist, besteht die zentrale aktuelle Herausforderung darin, den Einstieg unter Corona-Bedingungen zu gestalten.

Nähere Informationen finden Sie unter: <https://www.ejh-sweicheln.de/de/topic/326.heimathafen.html>

Ralf Mengedoth
Einrichtungsleiter
Ev. Jugendhilfe Schweicheln
Matthias-Siebold-Weg 4
32120 Hiddenhausen
mengedoth@ejh-sweicheln.de
www.ejh-sweicheln.de